

URL: <http://www.swp.de/4022335>

Autor: SABINE HERDER, 27.09.2016

Pfadfinderzentrum Schachen

BUTTENHAUSEN: Das Pfadfinderzentrum Schachen liegt um die Ecke und ist dennoch kaum bekannt. Ein Aktionstag diente Jung und Alt zum Kennenlernen.



Ponyreiten zählte zu den vielen Angeboten am Sonntag auf dem Schachen bei Buttenhausen. Fotograf: sh

Auf der Hochfläche zwischen Buttenhausen und Eglingen schweift der Blick weit ins Land. Am höchsten Punkt liegt der Schachen mit seinen knapp 800 Höhenmetern in einer traumhaften Feld-, Wald- und Wiesen-Umgebung. Dieses wunderbare Plätzchen ist seit Jahrzehnten fest in Pfadfinderhand. Zwei Häuser sowie ein Zeltplatz mit zwei Waschlöschern liegen auf dem zehn Hektar großen Gelände des Pfadfinderzentrums Schachen. Es ist eine Einrichtung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Württemberg. Mit der Evakuierung von etwa 5000 Teilnehmern des Bundesjugendlagers 2014 wurde das Pfadfinderzentrum Schachen auch für die umliegende Bevölkerung zu einem Begriff. Trotzdem kennen den Platz nur wenige. Mit einem Aktionstag luden daher der VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg) und dessen Verwaltungsrat am Sonntag zum Kennenlernen ein.

Dank des wunderbar sonnigen Spätsommerwetters präsentierte sich der Schachen samt Jugendzeltplatz, Gruppenhäusern und dem umliegenden Gelände zum Tag der offenen Tür von seiner schönsten Seite. Dies machte auch eine ganze Reihe von Aktivitäten möglich, die vor allem von den jüngeren Besuchern im Pfadfinderzentrum gern wahrgenommen wurden: Ponyreiten, Kletterturm, Turnen und Aktionsspiele der Feuerwehr fanden am Nachmittag viele kleine Freunde.

Die Erwachsenen hingegen konnten den Schachen und seine Einrichtungen auf informativen geführten Rundgängen kennenlernen. Kletterturm, Volleyballfeld, Bolzplatz, Holz-Jurte (für das Pfadfinder-Feeling auch im Winter), Grill- und Feuerstellen säumen das schön gegliederte und landschaftlich attraktive Zeltplatz-Gelände, auf dem bis 500 Personen Platz finden. Die beiden Gruppenhäuser für Selbstversorger bieten zwölf und 34 Personen Platz.

Konfi-Camps und Familientreffen, EJW- und Pfadfinder-Freizeiten finden auf dem Schachen statt, Schullandheim-Aufenthalte und Ehemaligen-Treffen sind dabei, kürzlich war auch ein Motorradclub zum Zelten da, informierte Platzwart Toni Kloker. Was den Schachen so besonders macht, ist einmal seine einzigartige Lage – die Stadtkinder schwärmen von Sternenhimmel und Sonnenuntergang, verrät Ulrich Pressel vom Heimausschuss des Verwaltungsrates –, zum anderen die vielfältigen Möglichkeiten der Aufenthaltsgestaltung in der Umgebung: Kanufahren, Waldexkursionen, Radtouren, Höhlen- und Wandertouren sind einige davon.

„Mit dem Aktionstag wollen wir zeigen, was wir hier haben und machen“, ergänzte auch Platzleiter Achim Göhring die Ausführungen seiner Kollegen. Ihnen allen ist das große Engagement für „ihre“ Pfadfinderzentren anzumerken. Der Schachen ist eine Herzensangelegenheit – übrigens auch für viele Besucher. „Ich war als Kind hier“, hört Toni Kloker von so manchem Gast, der wiederkommt.

Mit ofenfrischen, lecker duftenden Flammkuchen aus seinem selbst gebauten Natur-Steinbackofen sorgte der Platzwart auch bei den sonntäglichen Aktionstag-Gästen für ein urig Pfadfinder-Feeling. Die fleißigen Helfer von Verband und Verwaltungsrat verwöhnten die Schachen-Besucher darüber hinaus mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm